

# Infodienst für den Zierpflanzenbau

**KW 25/2023**



## Modernes Pflanzenschutzmanagement für den Zierpflanzenbau

Gartenbaureferat LK Steiermark  
Pflanzenschutz & Nützlingsberatung  
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz

### Für den Inhalt:

DI (FH) Sonja Stockmann  
Tel.: 0316/8050 – 1614  
E-Mail: [sonja.stockmann@lk-stmk.at](mailto:sonja.stockmann@lk-stmk.at)

Mag. Krobath Gudrun  
Tel.: 0316/8050 – 1617  
E-Mail: [gudrun.krobath@lk-stmk.at](mailto:gudrun.krobath@lk-stmk.at)

DI Gregor Theißl  
Tel.: 0316/8050 – 1627  
E-Mail: [gregor.theissl@lk-stmk.at](mailto:gregor.theissl@lk-stmk.at)

### Inhalt

- Klima angepasste Kulturführung
- Aktuelle Pflanzenschutzhinweise

## Klima angepasste Kulturführung

Sonja Stockmann

Insbesondere im Grazer Becken treffen hohe Temperaturen auf eine ungewöhnlich hohe Luftfeuchtigkeit, die im Minimum in den letzten Tagen 80 % betrug. Durchlüftung der Bestände ist unter diesen Umständen kaum gegeben. Die Pflanzen reagieren mit dem Schließen der Spaltöffnungen, die Wachsschicht der Blätter quillt auf, der Wassertransport (Transpiration) wird auf ein Minimum heruntergefahren. An die Transpirationsleistung ist sowohl die eigene Kühlung als auch die Aufnahme von Nährstoffen gebunden. Bewässerungsvorgänge und auch Nährstoffversorgung sollten aus diesem Grund sensibel an die äußeren Bedingungen angepasst werden. Pflanzen die unter Hitzestress leiden, können das Nährstoffangebot meistens nicht nutzen. Mit der Verdunstung (Evaporation) des Wassers aus den Töpfen, bleiben diese überschüssigen Salze schließlich zurück und erschweren den Pflanzen ihr Dasein zusätzlich. Zudem können rasche Witterungsumschwünge – wie wir es in der vergangenen Woche erlebt haben – zum Ausbruch von Viren bei anfälligen Kulturen führen. Hitze im Wurzelballen ist nicht für jede Kultur tolerierbar und das Zusammentreffen von hohen Temperaturen und Salzgehalten im Substrat fördert den Ausbruch von Phytophthora, vor allem bei starken Schwankungen der Wasserversorgung. Nicht nur bei Freilandkulturen kann es zu direkten Verbrennungen durch Sonnenstrahlung kommen, sondern auch in den Gewächshäusern, wenn durch Spalten in der Schattierung oder Lüftungsspalten in Glasdächern mit Schattierfarbe ein Sonnenbrand hervorgerufen wird. Viele Kulturen können als Folge eines Hitzestresses bzw. Salzstress, ausgelöst durch Hitze, mit Blattlausbefall reagieren.

## Aktuelle Pflanzenschutzhinweise

Kultur/ Schaderreger	Auffälligkeit	Maßnahme/Hinweis
<p><b>Paprika, Tomaten</b> Blütenendfäule</p>		<p>Witterungsbedingt haben Paprikafrüchte und vereinzelt auch längliche Paradeiser vermehrt Blütenendfäule. Bei der Fäule am Fruchtboden handelt es sich um einen <b>Calciummangel</b>. Dieser entsteht durch eine mangelhafte oder unterbundene <b>Transpiration</b>. Unregelmäßige Wasserversorgung und starkes Wachstum der Pflanzen fördern ein verstärktes Aufkommen. → Geben Sie Ihren Endkunden mit auf den Weg, dass auf ausgeglichene moderate Wasserzufuhr zu achten ist – bei Hitze nicht zu viel Wasser auf einmal geben. Außerdem ist für eine gute Durchlüftung zu sorgen.</p>

<p><b>Gurken</b> Falscher Mehltau</p>		<p>Eckige Blattflecken auf der Blattoberseite und bei fortschreitendem Befall ein grau-violetter Sporenrasen auf der Blattunterseite weisen auf einen Befall mit falschem Mehltau hin. Unter hoher Luftfeuchtigkeit kann es zu einer raschen Ausbreitung im Bestand kommen.</p> <p>Zugelassen Pflanzenschutzmittel für Gurken unter Glas (alle mit 3 Tage Wartezeit):  <b>RanmanTop</b> 3436  <b>Forum</b> 2660  <b>Zampro</b> 3672  <b>Champ WG</b> 3676  <b>Copac Flow</b> 3675  <b>Flowbrix</b> 3034</p>
<p><b>Gurken, Kürbis</b> Echter Mehltau</p>		<p>Vor allem Sortenbedingt sind Symptome stärker ausgeprägt. Ältere Blätter meist stärker befallen.</p> <p><u>vorbeugend/Infektionsgefahr</u>  Mittel auf Basis von Kaliumhydrogencarbonat, COS-OGA, <i>Bacillus amyloliquefaciens</i>  <u>bei Befallsbeginn</u>  <b>Askon 3077</b>, <b>Collis 3299</b>, <b>Dagonis 4036</b>, <b>Flint 2758</b>, <b>Talendo 2889</b>  (Indikationsdetails sind im Einzelfall zu verifizieren!)</p>
<p><b>Basilikum, Paprika, Asteraceae, Tomaten</b> Viren</p>		<p>Diffuse Blattvergilbungen, unregelmäßiger und gehemmter Wuchs, nekrotisches Blattgewebe das an Verbrennungen erinnert sowie ringförmige Blattzeichnungen, welche silbrige Punkte aufweisen können. Betroffene Pflanzen aus dem Bestand entsorgen.</p>
<p><b>Sedum</b> Echter Mehltau</p>		<p>Flecken von Echtem Mehltau vorher weiß und wegweisbares Myzel, später braune Verhärtungen und Vernarbungen.</p> <p><u>vorbeugend</u>  <b>Romeo</b> 3960, <b>Serenade ASO</b> 3536, <b>FytoSave</b> 3870  <u>zu Befallsbeginn</u>  <b>Topas</b> 3275, <b>Flint</b> 2758, <b>Score</b> 3255</p>

<p><b>Blauschwingel (Hebe)</b> Blattläuse</p>		<p>Gräser vertragen keine Erhitzung des Wurzelballens. Stressfaktor kann Blattlausbefall oder Phytophthora fördern. Bestände genau v.a. an der Pflanzenbasis kontrollieren. Befall wird leicht übersehen!</p> <p>Systemische Insektizide wie <b>Closer 4039 (1)</b>, <b>Mospilan 20 SG 2830 (1)</b>, <b>Sivanto Prime 4091 (1)</b>, <b>Azatin EC 3994 (1)</b>, <b>Teppeki 3383 (1)</b>, Gasphase von <b>Pirimor Granulat 3238</b></p>
<p><b>Nahezu alle Pflanzen können betroffen sein</b> Sonnen- und Hitzeschäden</p>		<p>Sonnenschäden treten nach dem Rücken oder Rückschnitt bei exponierten Blättern von Freilandpflanzen auf.</p> <p>Auch Lücken im geschlossenen Energieschirm mit wanderndem Sonnenstand führen immer wieder zu Verbrennungen in Kulturen UG.</p> <p>Vorsicht ist auch mit Pflanzenschutzmaßnahmen geboten → Schattieren!</p>
<p><b>Alle Kulturen, v.a. Poinsettien, Heuchera, Cyclamen</b> Sonnenbrand</p>		<p>empfindliche Kulturen sollten im Folientunnel unbedingt durch das Spannen von Schattiergeweben geschützt werden. Zur Not hilft auch die Aufbringung von Schattierfarbe (Spezial-Weißanstrich) zur Senkung extremer Temperaturen und zur Vermeidung von Überhitzung der Töpfe und Wurzelballen.</p>

**EASY-CERT-Zulassung im Bio-Anbau / Zulassung im konventionellen Anbau**

- (1) Nicht integrierbare Mittel mit langer Nachwirkung (Persistenz)
- (2) Mittel mit schädigender Wirkung auf Nützlinge bei direktem Kontakt - nach Abtrocknen ist Einsatz uneingeschränkt möglich
- (3) Integrierbare Mittel, welche jedoch die allgemeine Vitalität und Aktivität von Nützlingen in unterschiedlicher Ausprägung hemmen

[Hier geht's zur PSM-Datenbank!](#) **Biologische PSM unter: [EASY-CERT](#)**

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Aufgrund der Vielzahl von Zierpflanzenarten, sowie der betriebsspezifischen Bedingungen, sollte bei Unklarheiten im Bezug auf die Verträglichkeit der angegebenen Pflanzenschutzmittel eine Probespritzung durchgeführt werden.

**Ohne Zustimmung ist die Weitergabe des Newsletters „Infodienst für den Zierpflanzenbau“ an Dritte, auszugsweise oder im Original, nicht gestattet!**